

Himmelfahrt

Handglocke

Musik

Spruch des Tages und Wort zum Eingang Liturg

Himmelfahrt Christi feiern wir heute miteinander. Der Auferstandene sitzt nun zur Rechten Gottes, wie wir es im Glaubensbekenntnis sagen.

„Christus spricht:

Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“ (Joh 12,32)

Der Himmel, von dem unser Tag heute erzählt, ist nicht der unendliche Kosmos mit Spiralnebel und fernen Sonnen. Er ist aber auch nicht pure Innerlichkeit, fromme Illusion einer gläubigen Seele oder bloße Metapher.

Der Himmel, von dem wir heute hier sprechen, ist ein Ort, der kein Ort ist und es schlägt dort die Stunde, die keine Uhr je messen könnte. Und doch ist er real und wirkmächtig.

Unsere Gottesdienste spiegeln diesen Ort, wo das Haupt der Kirche zu finden ist, der Auferstandene Christus, in Gott und doch der Schöpfung entwachsen, Mensch gleich uns.

Amen.

Lied – EG 120

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Als Gott die Schlange des Paradieses bestrafte, hieß er sie Staub fressen, denn Sünde ist, nicht aufrecht dem Himmel gegenüber zu leben, sondern sich von Gott und dem Himmelreich abzuwenden. Wir bekennen, dass auch wir viel zu oft uns vom Himmel und dem guten Wort Gottes abgewendet haben, zu unserem eigenen und unseres Nächsten Schaden.

Lasst uns Gott um sein Erbarmen bitten:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Der Himmel freut sich über jeden, der umkehrt vom verkehrten Weg, neu nach dem Willen Gottes fragt und seine Gnade begehrt.

Auf sein Wort hin dürfen wir einander zusagen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Beten wir mit Worten aus Psalm 47 (2-10):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Dreifaltiger Gott!
Mit der Himmelfahrt hast du dein lebendiges Wort auf Erden für
uns Menschen vollendet.
Wir danken dir und bitten dich um das Kommen deines Reiches
für uns und alle Menschen.
Lass dein Gebot und Recht in unseren Herzen Wurzeln schlagen
und unter uns Früchte tragen,
Früchte aus Güte und Gerechtigkeit, in Hoffnung und Geduld.
Du bist uns König, Haupt unserer Gemeinschaft, Ziel unseres
Lebens: Vater, Sohn und Heiliger Geist,
heute, allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Der Tempel von Jerusalem und unsere Kirchen sind den Glaubenden Zugangsort für den Himmel. Hören wir das Gebet von König Salomo am Altar des Herren, im 1. Königebuch, Kapitel 8:

1 Kön 8,22-28

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Der Herr sprach zu meinem Herrn:

Setze dich zu meiner Rechten,

bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine Füße lege.

Halleluja.

Die Rechte des Herrn ist erhöht;

die Rechte des Herrn behält den Sieg.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Als Epistel hören wir aus der Apostelgeschichte, Kapitel 1:

1 Kor 15, 50-58

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 122

Das Evangelium des Tages steht bei Lukas im Kapitel 24:

Lk 24, 44-53

gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis

(Alternativ Apostolicum und Nizänum)

Musik / Lied / kurze Stille

Botschaft des Himmelfahrtstages

Im Glaubensbekenntnis sagen wir: „...Aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters.“

Als Kirche sind wir Leib Christi, und unser Haupt ist der Auferstandene im Himmel. Auf alten Bildern sieht man, wie Gottvater Christus krönt zum König. Dabei sitzen sie nebeneinander: Gott und Mensch. Mit Christus wird auch uns Herrlichkeit zuteil. Wir leben durch den Glauben in der Hut von Güte und ewigem Frieden, auch mitten in Schlechtigkeit und Unfrieden. Unser Haupt ist schon im Himmel, er ist unser Himmelreich in Person. Vollkommener noch als jedes Märchenende ist dieses Königtum. Gottes Herrschaft besteht aus lauter Liebe, Frieden und Barmherzigkeit, in ihr erfüllen sich Hoffnung und Vertrauen, und das nicht erst einst in ferner Zukunft, sondern schon von Ewigkeit her.

Das Himmelreich ist keine Utopie, die man irgendwie erreichen könnte oder die nur Wunschtraum wäre, fromme Illusion. Es ist Vollendung. Auf sie hoffen wir trotz allem, was Leben und Schöpfung verdirbt. Hass und Krieg sind in Christus überwunden, Feindschaft begraben, Missgunst untergegangen im Tod. Das Reich von Gottes Liebe hat triumphiert, es ist die letztgültige Wahrheit der Schöpfung Gottes.

„Jesus Christus herrscht als König, / alles wird ihm untertänig, / alles legt ihm Gott zu Fuß. / Aller Zunge soll bekennen, / Jesus sei der Herr zu nennen, / dem man Ehre geben muss.

Gott ist Herr, der Herr ist Einer, / und demselben gleicht keiner, / nur der Sohn, der ist ihm gleich; / dessen Stuhl ist unumstößlich, / dessen Leben unauflöslich, / dessen Reich ein ewig Reich.

Jesus Christus ist der Eine, / der gegründet die Gemeinde, / die ihn ehrt als teures Haupt. / Er hat sie mit Blut erkaufet, / mit dem Geiste sie getaufet, / und sie lebet, weil sie glaubt.

Ihnen steht der Himmel offen, / welcher über alles Hoffen, / über alles Wünschen ist. / Die geheiligte Gemeinde / weiß, dass eine Zeit erscheine, / da sie ihren König grüßt.“ Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Der Altar unserer Kirche symbolisiert die Tafel im Himmelreich, an die Gott jeden Einzelnen von uns und uns gemeinsam einlädt.

Im Abendmahl erfahren wir uns als Christi Leib und dürfen uns schon hier auf Erden mit all der Not und Schwäche, in der wir verfangen sind, schon als Himmelsbürger wissen.

Beten wir zu Gott, unserem Himmlischen Vater, als dessen Kinder wir uns wissen dürfen:

Alle: Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Kirchengebet

„ Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du gen Himmel g'fahren bist: stärk uns an Leib, stärk uns an Seel.

Nun freu sich alle Christenheit und sing und spring ohn alles Leid. Gott Lob und Dank im höchsten Thron, weil unser Bruder Gottes Sohn.“

Herr, wir danken dir für unseren blauen Planeten inmitten des unendlichen und in seiner Weite unbegreiflichen Kosmos!

Wir danken dir für den Reichtum der Natur,
für die Luft zum Atmen, die wärmende Sonne,
für das Wasser zum Trinken, für die Nahrung des Leibes.

Herr, wir danken dir für die große Familie der Menschheit,
in der wir im Frieden und in Liebe aufwachsen durften,
für all die Menschen, die uns gut waren und sind,
uns halfen und jetzt helfend zur Seite stehen.

Wir danken dir für die Liebe, mit der du uns begabst.

Herr, wir danken dir für uns selbst.

Du hast uns wunderbar gemacht.

Hilf uns, uns selbst als deine Gabe zu achten.

(In Sonderheit danken wir dir heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

„Herr, komm in mir wohnen, / lass mein' Geist auf Erden / dir ein Heiligtum noch werden! / Komm, du nahes Wesen, / dich in mir verkläre, / dass ich dich stets lieb und ehre.

Wo ich geh, / sitz und steh, / lass mich dich erblicken / und vor dir mich bücken!“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**